

Kleine Anfrage

des Abg. Thomas Blenke CDU

und

Antwort

des Innenministeriums

Situation der Asylbewerber im Landkreis Calw

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Asylbewerberzahlen von 2011 bis 2013 im Landkreis Calw entwickelt?
2. Wie viele Anträge auf Asyl differenziert nach Herkunftsländern wurden bewilligt?
3. Wie viele Anträge auf Asyl differenziert nach Herkunftsländern wurden abgelehnt?
4. Wie viele Asylbewerber waren in den Jahren 2012 und 2013 im Landkreis Calw vollziehbar ausreisepflichtig?
5. Wie viele Asylbewerber sind nach Ablehnung des Asylantrags freiwillig ausgereist?
6. In wie vielen Fällen erfolgte eine Rückführung in die jeweiligen Heimatländer?
7. Worin liegen etwaige Vollstreckungshindernisse?
8. In wie vielen Fällen wurden Abschiebungen abgelehnter und straffällig gewordener Asylbewerber wieder aufgenommen?

9. In wie vielen Fällen erfolgte eine Rückführung in die jeweiligen Heimatländer?
10. Wie hat sich die Höhe der Krankenhilfekosten an Asylbewerber von 2011 bis 2013 entwickelt?

30.07.2013

Blenke CDU

Begründung

Die stetig steigenden Asylbewerberzahlen stellen die baden-württembergischen Stadt- und Landkreise zunehmend vor Probleme. Mit einem Rückgang der Zahlen durch eine freiwillige Ausreise oder Abschiebung ist nicht zu rechnen. Herausforderungen ergeben sich sowohl in Bezug auf die Bereitstellung geeigneter Unterbringungsmöglichkeiten, als auch in Bezug auf die Zunahme der Krankenhilfekosten und zusätzlich erforderlichem Personal in Stadt- und Landkreisen.

Antwort

Mit Schreiben vom 21. August 2013 Nr. 4-1343/0 beantwortet das Innenministerium im Einvernehmen mit dem Integrationsministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie haben sich die Asylbewerberzahlen von 2011 bis 2013 im Landkreis Calw entwickelt?*

Zu 1.:

Die Zahl der dem Landkreis Calw zugewiesenen Asylbewerber entwickelte sich wie folgt: 31. Dezember 2011: 85; 31. Dezember 2012: 168; 31. Mai 2013: 184.

- 2. Wie viele Anträge auf Asyl differenziert nach Herkunftsländern wurden bewilligt?*

Zu 2.:

Vom 1. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2013 wurde von den dem Landkreis Calw zugewiesenen Personen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eine Person aus Sri Lanka als Asylberechtigte anerkannt und neun Personen (4 Afghanen, 2 Iraner, 2 Pakistani, 1 Somalier) wurde die Flüchtlingseigenschaft nach der Genfer Flüchtlingskonvention zuerkannt.

- 3. Wie viele Anträge auf Asyl differenziert nach Herkunftsländern wurden abgelehnt?*

Zu 3.:

Im genannten Zeitraum hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge für die dem Landkreis Calw zugewiesenen Personen folgende ablehnende Entscheidungen getroffen: Rund 100 Asylanträge wurden als offensichtlich unbegründet und rund 50 Asylanträge wurden als unbegründet abgelehnt. Eine Differenzierung nach Herkunftsländern ist wegen der Vielzahl der Fälle mit einem vertretbaren Aufwand nicht möglich.

4. Wie viele Asylbewerber waren in den Jahren 2012 und 2013 im Landkreis Calw vollziehbar ausreisepflichtig?

Zu 4.:

Am 6. August 2013 waren rund 170 Personen vollziehbar ausreisepflichtig. Eine nach Jahren getrennte Beantwortung ist systembedingt nicht möglich. Für eine Erhebung wäre ein unverhältnismäßig hoher Aufwand erforderlich.

5. Wie viele Asylbewerber sind nach Ablehnung des Asylantrags freiwillig ausgewandert?

Zu 5.:

Vom 1. Januar 2012 bis zum 30. Juni 2013 sind 36 Personen freiwillig ausgewandert.

6. In wie vielen Fällen erfolgte eine Rückführung in die jeweiligen Heimatländer?

Zu 6.:

Im genannten Zeitraum wurden 5 Personen zurückgeführt.

7. Worin liegen etwaige Vollstreckungshindernisse?

Zu 7.:

Folgende Vollstreckungshindernisse sind zu nennen:

- Die zurückzuführenden Personen haben keine Pässe und auch häufig keine Sekundärdokumente, mit deren Hilfe Rückreisedokumente besorgt werden könnten. Auch fehlt oft die Bereitschaft, an der Identitätsklärung und der Beschaffung von Rückreisedokumenten mitzuwirken.
- Krankheitsbedingte Abschiebungsverbote (u. a. psychische Krankheiten).
- Familiäre Beziehungen, denen wegen des grundrechtlichen Schutzes von Ehe und Familie Rechnung zu tragen ist.
- Mit der Stellung von Härtefall- oder Petitionsanträgen werden Vollzugsmaßnahmen bis auf Weiteres ausgesetzt.

8. In wie vielen Fällen wurden Abschiebungen abgelehnter und straffällig gewordener Asylbewerber wieder aufgenommen?

9. In wie vielen Fällen erfolgte eine Rückführung in die jeweiligen Heimatländer?

Zu 8. und 9.:

In wie vielen Fällen Abschiebungen abgelehnter Asylbewerber vollzogen wurden, nachdem sie straffällig geworden waren, wird statistisch nicht erfasst. Eine nachträgliche Erhebung ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich. Entsprechendes gilt für Rückführungen in die jeweiligen Heimatländer.

10. Wie hat sich die Höhe der Krankenhilfekosten an Asylbewerber von 2011 bis 2013 entwickelt?

Zu 10.:

Die Krankenhilfekosten haben sich im Landkreis Calw von 2011 bis 2013 wie folgt entwickelt:

| | |
|--------------------------|--------------|
| 2011 | 316.023 Euro |
| 2012 | 442.309 Euro |
| 2013 (Stand: 14. August) | 447.988 Euro |

Gall

Innenminister